

1956, 18. März

Zur Generalversammlung waren 33 Mitglieder erschienen. Vorstand Krüger begrüßte die Mitglieder, darauf folgte die Berichte des Schriftführers, Kassiers und des Wintersordleiders.

Bei der Neuwahl blieb alles, bis auf den Schriftführer beim alten, an Stelle von Karl Knopp wurde Karl Hirt gewählt.

2. Vorstand Meißner hielt nach der Neuwahl eine kleine Ansprache, er betonte nochmals, daß der Verein fest zusammenhalten müsse, damit dieses Jahr unser Jugendheim fertiggestellt wird.

Besonders ist zu erwähnen, daß unser altes und ehrenwerdes Mitglied, Großmann Stefan, zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Am 4. April wurde angefangen die Wasserleitung zu graben. Am 6.5. mußten wir weiter, leider hatten wir mit viel Wasser zu kämpfen, wir stießen auf eine Quelle welche uns große Schwierigkeiten machte.

Am 8. April Sitzung im grünen Saal.

Bezirkskonferenz am 25. März in Rastatt Rudi Schoible und Karl Hirt waren dabei, und gaben Berichte über das verfllossene

halbe Jahr.

Zimmermeister Großmann und Holk Wendelin
stücken am Donnerstag den 30. März den Bauglatz
am Pennel ab.

Jeden Tag nach Feierabend würde ausgegraben
wir stießen auf große Felsen es mußte
4 mal gesprengt werden. Der Anfang war bitter
schwer, zuerst waren 4 Mann da, denen ein
Loch gebildet, es waren dies: Hirst Ludwig,
Hirst Erich und Helmuth Hirst und hier Karl,
die 4 konnten es einfach nicht fassen das
man zuerst so groß reden kann und nachher
nicht bei kommen konnte. So langsam wurden
es immer mehr und als der Sockel und das
Kellergerüst am 13. 6. 56 betoniert wurde
waren es 21 Mitglieder.

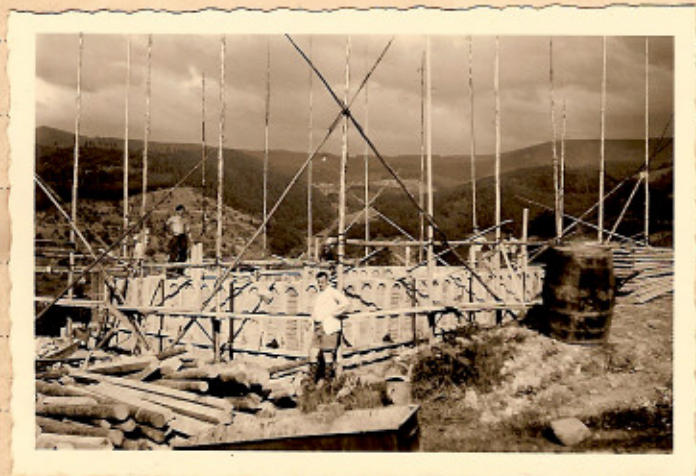
Am 28. Mai 56 wurden die Gerüststangen
gestellt die wir selber im Längenlauf gehauen
haben. Am 31. 5. wurde das Schürbgerüst einge-
messen und eingewinkelt.

Am 1. Juni wurde der Sockel ausgegraben
und am 5. 6. betoniert. Am 9. 6. wurde das
Schalholz in Kitzersbau, von der Firma Lang
im Hörden geholt und am 11. 6. wurde eingeschalt
ein Tag später am 12. 6. das Kellergerüst betoniert,
am 13. gleich ausgeschalt und das Schalholz
wieder abgefahren. Die Weisenburger konnten
noch nicht glauben das der Bau Wirklichkeit würde.

Es ist besonders zu erwähnen, daß der Verein die
ganzen Arbeiten am Bau selber mit eigenen
Kräften und eigenem Handwerkern erstellt, keine
Arbeit wird vergeben an eine Firma.



beim Ausgraben -
viel Leise gab, und wenig Loos!



beim einschalen (Keller)
o, h Loos o, h Loos

beim Betonieren
der 20 Stufen-
Treppe



kurze Pause



mancher Karren
haben sich
daneben, auf
die Räder wanken
voll



auch Schräger
fahren will
geleitet sein.



links hinten, der Vorstand als Wasserbrüger

Das Richtfest des am 15. Sept. 56



bald ist's soweit.

Naturfreunde feierten Richtfest

Weisenbach. Am Sonntag fand im engen Rahmen das Richtfest für das neuerstellte Naturfreundehaus des Naturfreundevereins in der „Blume“ statt. Vorstand J. Maier begrüßte die Gäste und sprach ihnen, da sie in über 2000 freiwilligen Arbeitsstunden das Haus erbauten, den Dank aus. Beim Richtfest selbst waren ausschließlich diejenigen anwesend, welche sich beim Aufbau des Hauses verdient gemacht haben. Planfertiger F. K. Großmann gab der Freude Ausdruck, daß der Bau so gute Fortschritte gemacht habe. Es sei zu erwarten, daß das Haus bald seiner Bestimmung übergeben werden kann. Das Haus hat eine gute, dem Wiesengelände angepaßte Form und wird nach der endgültigen Fertigstellung ein weiteres Kleinod Weisenbachs darstellen. Es ist damit zu rechnen, daß bereits im nächsten Frühjahr die ersten Gäste darin untergebracht werden können.

aus der B. N. N.



kurze Schaufyause,
gleich geht's weiter.



heute ist für uns
das schönste fest,
mit einer flasche
Bier wird das
Tagewerk begossen.

Darauf folgte die Fähernde und keiner wollte mehr recht
arbeiten, jeden Abend waren nur 2-3 Mann oben
manchmal keiner und so wurde das Abwasser
und die Wasserleitung gelockt.

Wir wollten doch vor dem Winter nach das Loch
drauf bringen. Vorstand Krüger, Scheitel Ludi
und wir wollten drängen denn je weiter alles
rausgezogen wird je weniger war Aussicht auf
Fertigstellung des Hauses denn die Arbeiten
werden kürzer. Am 26. Juli ging es dann
los und es wurde das Fundament für die
Zwischenwände betoniert, denn dann das
Wippen war, ging es wieder aufwärts und es
war auch so, leider hatten wir nur einen Krüger
und dies ist Herr Krüger, Gerdner Krüger
hatte einen Unfall und war krank, es ging
langsam aber sicher in die Höhe und der
15. September war unser schönster Tag es wurde
aufgeschlagen, jeder freute sich wie ein Kind.
Die Zimmerarbeiten wurden von Gerdner Krüger
und Fritz Hermann ausgeführt.

Denn zum Fritz stand auf dem Tisch und
sah den Lichtschein, welcher bekam jeder
während die Flasche Sekt getrunken war, eine
Flasche Bier. Nachmittags wurde die vorlere
Zielfarbe ausgeführt.

Heute zum zweiten mal am das Ladenwerk
geschrieben wegen dem elektr. Anschluss

zu erwähnen ist besonders doch der Verein
2000 (zweitausend) Dm. vom Sporkhof
erhalten hat, und von der Gewerkschaft
100 (Einhundert) Dm. und die Gemeinde
müß sich noch geben, die wird sich noch
~~geben~~^{angewandt} (verlorener Einfluß) Wir haben es
sehr schwer, denn in der Gemeinde hat es
viele Gegner die den Sinn Naturfreunde
überhaupt nicht kennen, so gab es Leute die
sagten, was die eine Wasserleitung, die
sollen das Wasser lieber weise in der
Küing holen. Hier müßte ich besonders be-
sonnen, das gilt für die Nachfolger von uns,
etwas ehrlicheres wie die Natur giebt es
nicht, und hätt' sich noch nie gegeben.

Am 29. August, das ist besonders zu erwähnen
hat sich unser 2. Vorstand Paul Kuttman
von der Vorstanderschaft abgemeldet. Bei der
Generalversammlung hat er sich mit uns
vom Zusammenhalten gesprochen, er war das
erste Vorstandsmitglied der nicht mit andern,
sich den ganzen Verein im Blick lieh.
Am Sonntag hat er sich nicht zuviel gearbeitet,
er hatte als Angekl. keine Zeit, trotzdem
er keinen Schaden zu betreiben hat.

Arbeit adelt, aber sie hüt' sich! und ist
nicht jedermann Sache, laßt sich die
Sinnen arbeiten!

Am 7. Oktober abends um 19.⁰⁰ h war das offizielle Lichtfest in der Blüme, alle die bis zum 7. Okt. am Bau gearbeitet hatten wurden eingeladen. Es gab 3 Glas Bier und 2 Würstchen mit gemischtem Salat. Wanderfreund Ludwig Merkel verschönerte den Abend mit seinem Schifferklavier. Unser Plauerfänger Großmann betonte in seiner Ansprache, daß er sich freut über den schönen Bau und der freiwillig geleisteten Arbeit und er sagte die Naturfreunde Weisenbach hätten sich ein Denkmal gesetzt.

Nach dem Lichtfest wurden die Arbeitsabende auf Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonntag festgesetzt. Nach dem ausräumen wurden am 22. Okt. die Kellertreuge gesetzt und am Sonntag den 25. Okt. der Schlackenboden oben im 2. Stock fertiggestellt.

So langsam ging es aus herrichten zum vergipfen, nebenbei wurde der Keller gestrichelt und betoniert (Boden). Am 26. Nov. wurde zum erstenmal vergipst stütz unserer Mitglied Stefan Krieg.

Am 26. Dez. Sitzung im grünen Saal es wurden Vorverb verabschiedet für eine Lounslung unter der Mitgliedschaft und die Generalversammlung wurde auf den 13. Januar festgelegt.

Am 6. Januar Sitzung im grünen Saal wegen Arbeitsverteilung, Lounslung,

und Anschluß vom elektr. Licht.

Mit Wanderpreis
Berg frei
Karl Livi

Hausbau der Ortsgruppe Weisenbach im Murgtal

In herrlicher Lage, nur zehn Minuten vom Dorfrand Weisenbachs entfernt, entstand in Gemeinschaftsarbeit der Naturfreundevereinsmitglieder der Rohbau des neuen Jugend- und Wanderheimes der Weisenbacher Naturfreunde. Das Haus bietet nach seiner Vollendung im Mai 1957 zirka 30 Personen Unterkunft und mit einem schönen Gemeinschaftsraum, einer Selbstkocherküche und zwei im Erdgeschoß liegenden Waschräumen mit fließendem Wasser und elektrischem Licht gute Wohnmöglichkeit. Die schöne Aussicht ins herrliche Murgtal und ein guter Zufahrtsweg sind dabei zu erwähnen. Station Weisenbach ist gut erreichbar im Omnibus- und Eisenbahnverkehr. Vom Haus aus können Halbtags- und Tageswanderungen in den Schwarzwald unternommen werden. Auch das neue Schwimmbad von Weisenbach, eines der schönsten in unserem Bezirk, wird alle Wanderfreunde erfreuen. Für den Wintersport liegt das Haus ebenfalls sehr günstig. Der Zeitpunkt der Einweihung wird noch bekanntgegeben.

K.L.

Bericht aus dem Heft "Wandern und Bergsteigen"
im Heft 1. Jan. Febr. 1957

von Karl Livi